

FdH und FKK: Deutsche lieben Abkürzungen

FdH — Abkürzung für: Friss die Hälfte

FKK (f., nur Singular) — Abkürzung für: die Freikörperkultur; eine Bewegung in Deutschland, bei der Menschen sich nackt in der Natur bewegen (es gibt dafür z .B. spezielle FKK-Strände)

Abkürzung, -en (f.) — hier: wenige Buchstaben, die man als kurze Form für einen längeren Ausdruck benutzt

kreativ — so, dass man viel Fantasie hat

Kommentar, -e (m.) — eine Meinung zu etwas, die in wenigen Sätzen ausgedrückt und öffentlich gesagt wird

LOL (aus dem Englischen) — Abkürzung für: Laughing out loud; laut lachen

OMG (aus dem Englischen) — Abkürzung für: Oh my God!; Oh mein Gott!

& Co. — hier: Abkürzung für: und ähnliche Dinge

Kurzform, -en (f.) — hier: die kurze Form eines Wortes oder eines Ausdrucks

etwas abkürzen — hier: ein Wort oder einen Ausdruck kürzer machen

Grußformel, - (m.) — ein Ausdruck, mit dem man dem Empfänger einer Nachricht Grüße schickt

Medium, Medien (n.) — hier: ein elektronisches Mittel, mit dem man Informationen weitergeben kann und in dem man Informationen lesen kann

Nationalsozialismus (m., nur Singular) — Diktatur unter Adolf Hitler (1933-1945), Abkürzung: NS

Vorliebe, -n (f.) — das besondere Interesse; das, was man besonders gerne macht

Behörde, -n (f.) — das Amt

für etwas stehen — etwas repräsentieren; typisch für etwas sein

etwas weglassen — hier: etwas nicht schreiben

sich Zeit für etwas nehmen — Zeit mit etwas verbringen, das man wichtig findet

FdH und FKK: Deutsche lieben Abkürzungen

Wer Deutsch lernt, weiß: Deutsche Wörter können sehr lang sein. Es ist also keine Überraschung, dass die Deutschen beim Erfinden von Abkürzungen sehr kreativ sind. Da kann man schon mal mit Vokuhila FKK machen.

Schnell noch eine Nachricht schicken oder einen Kommentar zu einem Foto schreiben: Abkürzungen sparen Zeit, und so sind LOL, OMG & Co. inzwischen ganz selbstverständlich. Viele Kurzformen kommen aus dem Englischen, aber auch deutsche Ausdrücke werden gern abgekürzt, zum Beispiel Grußformeln. So wird aus „Mit freundlichen Grüßen“ MfG und aus „Liebe Grüße“ LG.

Abkürzungen werden aber nicht erst benutzt, seit es moderne Medien gibt. In Deutschland hat schon der Nationalsozialismus (kurz: NS) mit seinen vielen Abkürzungen die Sprache stark beeinflusst. Die Vorliebe für Kurzformen existiert in Deutschland auch heute noch. Besonders in der Behördensprache findet man Abkürzungen, die nur die Beamten selbst verstehen.

Aber auch der Durchschnittsbürger ist beim Erfinden von neuen Abkürzungen sehr kreativ. „Vokuhila“ zum Beispiel steht für „vorne kurz, hinten lang“ und beschreibt eine Frisur, die in den 1980er und 1990er Jahren sehr beliebt war. Wenn jemand abnehmen möchte, empfiehlt man ihm gern „FdH“: Friss die Hälfte. Und wer im Urlaub am ganzen Körper braun werden will, kann FKK machen: ohne Kleidung am Strand liegen. Aber Vorsicht: Das ist nicht überall erlaubt.

Doch trotz der Vorliebe für Abkürzungen: Ein bisschen Höflichkeit muss sein, finden viele Deutsche. Deshalb sollte man die Grußformel in Nachrichten und E-Mails nicht ganz weglassen, wie es im Englischen üblich ist. Auch die Abkürzung „LG“ gefällt nicht jedem. In Berlin hat jemand auf eine Mauer geschrieben: „Was macht Ihr eigentlich (...) mit all der Zeit, die Ihr spart, wenn Ihr ‚lg‘ tippt, statt lieb zu grüßen?“ „Mit freundlichen Grüßen“ – die Zeit für diese 21 Buchstaben sollte man sich also nehmen.

Was steht im Text?

Wähl die passenden Lösungen aus. Es kann auch mehr als eine Antwort richtig sein.

1. Abkürzungen ...

- a) sind praktisch, wenn man wenig Zeit hat.
- b) werden oft in kurzen Nachrichten verwendet.
- c) sind durch die Medien entstanden.

2. In Deutschland ...

- a) benutzt man fast nur englische Abkürzungen.
- b) haben die Nationalsozialisten oft Abkürzungen benutzt.
- c) achten die Beamten besonders darauf, dass ihre Briefe gut verständlich sind.

3. Wenn man eine E-Mail auf Deutsch schreibt, ...

- a) muss man die Grußformel abkürzen.
- b) braucht man überhaupt keine Grußformel.
- c) ist es höflich, eine Grußformel zu benutzen.

Üb die Vokabeln!

Welcher Begriff passt in welchen Satz? Wähl das passende Wort aus.

Behörde | Abkürzung | Medium | Grußformel | Kommentar Vorliebe

1. Mein Vater hat eine für Emoticons: Wenn er mir eine Nachricht schreibt, benutzt er immer viele Smileys.
2. Im Jahr 1991 war das Internet noch ein ganz neues .
3. Das Jugendamt ist eine , die sich um Kinder und Jugendliche kümmert.
4. In einer E-Mail sollte man eine höfliche verwenden, wenn man den Empfänger nicht kennt.
5. In Wohnungsanzeigen findet man oft die 2ZKB. Sie steht für: zwei Zimmer, Küche, Bad.
6. Kein Internetnutzer darf einen schreiben, in dem er andere zur Gewalt auffordert.

Üb den Dativ!

Schreib den Ausdruck in Klammern als Dativ in die Lücke.

1. In (die deutsche Sprache) verwendet man viele Abkürzungen.
2. In (viele Briefe) von Behörden findet man schwierige Abkürzungen.
3. Können Sie (der neue Student) ein gutes Wörterbuch empfehlen, in dem er auch Abkürzungen findet?
4. Manchmal verwendet man die Grußformel „Mit freundlichen Grüßen“ auch im Singular. Dann schreibt man: „Mit “ (freundlicher Gruß).
5. Wir verbringen unseren Urlaub am liebsten an (ein schöner Strand), wo man FKK machen kann.